

die Tiere trennen. Doch achten Sie dabei auf Ihre Hände - im Eifer des Gefechtes achten die Tiere nicht darauf, wen sie beißen. Sollte es zu einer Trennung kommen, warten Sie einige Tage, besser 1-2 Wochen, bevor Sie es erneut versuchen, da sonst die oben beschriebene Aggression eintritt.

Doch bevor Sie sich darüber Gedanken machen, sollten Sie es positiv angehen, denn zu 98% sind alle Kaninchen miteinander zu vergesellschaften und mit ein wenig Glück kommen Sie sogar in den Genuss einer der zwar seltenen, aber doch immer wieder erlebbaren Traumvergesellschaftungen: die Tiere nehmen einander wahr, beginnen sichgegenseitig zu putzen und das ist dann der Beginn einer großen Kaninchenliebe. Im Normalfall tritt das Putzen und Kuschneln nach wenigen Stunden oder Tagen ein und wenn die Tiere gemeinsam aus einem Napf fressen, ist der größte Teil geschafft.

In der Zwischenzeit sollte das zu bewohnende künftige Revier gründlichst gereinigt werden, Häuschen an einem anderen Platz stehen, evtl. auch neue Spielzeuge zur Verfügung stehen. Die Reinigung nimmt man am besten mit heissem Wasser und einem tierverträglichen Desinfektionsmittel vor. So riecht nichts nach dem eingesessenen Tier und Markierungen mit der Kinndrüse sind entfernt.

Nun können Sie die Tiere getrost in die neue Umgebung lassen und beide werden gemeinsam neue Reviermarkierungen hinterlassen und akzeptieren.

**TIPP für die Reinigung in Wohnungshaltung:
um Gerüche und Markierungen der Tiere zu eliminieren, ist Glasreiniger eine preiswerte Variante. Sprühen Sie diesen auf Teppiche, Gardinen und Polster. Danach gut lüften.**

Glasreiniger ist günstig, beseitigt Gerüche, verfliegt und hinterlässt keine Flecken.

Wenn Sie unsicher sind, suchen Sie sich Hilfe bei der Vergesellschaftung. Viele Organisationen und Vereine bieten kostenlose Beratung und Vor-Ort-Hilfe an. Auch sweetrabbits steht Ihnen auf Wunsch zur Seite.

Wenn Sie nun in wenigen Tagen Ihre Tiere beobachten, wie sie miteinander kuscheln und sich putzen, werden Sie wissen, warum ein Partnertier so wichtig ist. Allein der Anblick ist Belohnung und Sie haben eines bewiesen:

Ihrem Tier zu schenken, was seinen Bedürfnissen entspricht zeugt von Liebe, statt Egoismus.



**sweetrabbits ist eine private
Tierschutzinitiative
- anerkannt durch das Veterinäramt Winsen -
Susanne Oerke
* Zum Kaiserort 6e * 21218 Seevetal *
Hotline 04105 - 58 55 22 *
susanne@sweetrabbits.de
www.sweetrabbits.de**

© Copyright
Der Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung von www.sweetrabbits.de

Vergesellschaftung



s w e e t r a b b i t s
w i r r e t t e n K a n i n c h e n

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative

👉 1,2,3.....ganz viele?

Kaninchen sind Sippentiere und kommen **nicht** - entgegen der landläufigen Meinung - allein zurecht oder, um der Bequemlichkeit der Menschen zu dienen, mit einem Meerschweinchen, Degu oder ähnlichem. Kaninchen sind sehr soziale Tiere und das Gefüge einer Gruppe - möge sie noch so klein sein und nur aus 2 Tieren bestehen - ist für ihre seelische Entwicklung und Gesunderhaltung enorm wichtig.

Allein gehalten mag sich Ihr Kaninchen mehr an Ihnen orientieren, was natürlich auch schön ist. Dennoch tut es dies in Ermangelung eines Partnertieres. Was soll es auch sonst tun? Das gegenseitige Putzen z.B. ist ein wichtiger Akt des sozialen Gefüges und nicht nur Fellpflege, obwohl auch diese eine wichtige Rolle spielt.

Das Spielen und Jagen, gemeinsames Fressen und Kuschneln sind Faktoren, die in dieser Form der Mensch nicht geben kann. Dennoch ist es möglich bei entsprechendem Kontakt zu den Tieren auch die gewünschte Zutraulichkeit zu erhalten. Da die Sprache bei einem Meerschweinchen oder anderem Kleintier eine andere ist, vereinsamen also beide Tiere und bilden oftmals eine reine Notgemeinschaft, die für den Menschen glücklich aussehen mag, es aber nicht ist.

Ein zweites Kaninchen ist also ein Muss und gleichzeitig auch eine Erleichterung für den Menschen, denn bei längerer Abwesenheit z.B. ist das Tier nicht allein und muss sich nicht langweilen, was ebenfalls zu Verhaltensstörungen führen kann.

Wichtig ist dabei, dass es sich beim Partnertier immer um ein anderes Geschlecht handeln muss, denn nur so ist das Gleichgewicht gegeben, was bei Kaninchengruppen erforderlich ist. Wobei ein Rammler selbstverständlich kastriert sein muss. Andernfalls haben Sie entweder schnellstens unerwünschten Nachwuchs oder aber bei gleichgeschlechtlichen Gruppen über kurz oder lang Kämpfe. 2 Häsinnen sowie auch 2

Rammler funktionieren nicht und nur äusserst selten geht dies gut.

Auch das Alter der Partnertiere spielt durchaus eine Rolle. So ist zu einem erwachsenen Tier in gar keinem Fall ein Jungtier zu setzen. Das kleine Kaninchen ist noch nicht erfahren in der Rangordnungsklä rung und auch körperlich unterlegen, was schlimme Folgen haben kann. Da Kaninchen mit rund 8 Monaten ausgewachsen sind, sollte man die zu vergesellschaftenden Tiere dem Alter entsprechend aussuchen. Aber auch ein 2-jähriges Tier kann durchaus und problemlos mit einem z.B. 4-jährigen zusammengeführt werden.



👉 **Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste...**

Eine dringende Bitte im Sinne der Gesundheit Ihrer Tiere: egal, woher Sie nun das neue Familienmitglied bekommen, sollten Sie einige Grundregeln beachten, da es schon oft zu bösen Überraschungen gekommen ist. Das neue Tier MUSS zunächst vom anderen Tier getrennt sein, bis durch einen gründlichen Tierarztcheck das Geschlecht sicher bestimmt worden ist, eine Kotprobenanalyse gemacht wurde und ein paar Tage unter Beobachtung (Quarantäne) gestanden hat. Nur so können Sie sicher sein, dass keine unliebsamen "Besucher" gleich mit einziehen und auch das richtige Geschlecht gewählt wurde. Selbst bei Züchtern und "seriösen" Quellen hat die Erfahrung gezeigt, kann es zu Irrtümern kommen.

👉 **Vergesellschaftung**

Wenn Sie sich dazu entschieden haben, Ihrem Kaninchen ein Partnertier zu schenken, bedarf es einiger Vorbereitung, denn nichts ist schlimmer, als einfach das neue Tier dazu zusetzen. Kaninchen sind stark revierbezogen und Kämpfe damit unvermeidlich.

Auch das "Gewöhnen" aneinander mit der Methode **Käfig an Käfig funktioniert nicht**, so werden nur Aggressionen geschürt und das nebenan sitzende Tier als Eindringling betrachtet. Beachten Sie die Regeln der Kaninchen - nicht Ihre eigenen! Was rabiat aussehen mag für den Menschen, ist für Kaninchen wichtig, um ihre soziale Struktur zu klären.

Ein neutrales Revier, in welchem am besten keines der Tiere bisher sein "Unwesen" getrieben hat sollte zur Verfügung stehen. Ausreichend Platz für die Flucht sowie Häuschen und / oder Kartons mit mehreren Ein- und Ausgängen. Besonders leckere Dinge sollten an diesem Tag auf dem Speiseplan stehen, denn das Futter bietet eine gute Ablenkung. Nun geht es daran beide Tiere in das neue Revier zusetzen und die einfachste Regel heisst: Nerven bewahren.

Unter Umständen kommt es nun zu Jagereien, es wird Fell fliegen und das zunächst dominantere Tier wird das andere Tier berammeln.

D A S R A M M E L N

Diese Weise der Stärkebezeugung hat nichts mit sexuellen Handlungen zu tun, sondern klärt die Rangordnung der Tiere und muss sein. Trennen Sie die Tiere niemals!

Kaninchen werden aggressiv, wenn man sie fortwährend trennt und wieder zusammen setzt. Dieser Vorgang der Vergesellschaftung kann Stunden und manchmal sogar Tage dauern und ist nicht weiter bedenklich. Es sollten keine Verbeissungen ineinander stattfinden oder gar Wunden zugefügt werden. Nur dann sollten Sie